

2019 SCHOTTER CUP

Info-Brief Nr. 9/2019 vom 12. September 2019

Hallo liebe Schotter-Cup-Fahrer/innen,

Hitze und Trockenheit machen dem Schotter-Cup schwer zu schaffen, nach 2018 jetzt auch wieder in der Saison 2019. Schon in Teterow störte der Staub stellenweise, in der Wedemark wurden einzelne Stellen tief ausgefahren, in Bad Schmiedeberg bauten sich in den Waldpassagen dichte Staubwände auf (zum Glück nicht überall) und im zweiten Durchgang waren die Wege an einigen Stellen so tief ausgefahren, dass Steine aus den Rillen ausgebaggert wurden. Dabei haben alle drei Veranstalter vor der Rallye kräftig an den Wegen gearbeitet, um euch eine gute Oberfläche zu bieten. Wenn aber drei Wochen lang kein Regen fällt (höchstens ein paar Tropfen, unsere Freude im Infobrief 8 war voreilig), helfen auch 80.000 Liter Wasser – wie in Schmiedeberg – nicht.

Unter diesen Rahmenbedingungen machen wir allen Teilnehmern ein Kompliment sowohl für das fahrerische Können, einschließlich Fahren mit Köpfchen, als auch für die Fahrzeugvorbereitung. Denn auf 66 WP-Kilometern mit 36 Schotter-Kilometern habt ihr mit 28% eine kleinere Ausfallquote erreicht als die Schwaben mit 31% bei 34 Asphalt-Kilometern rund um Calw und der HJS-DRC-Cup bei den hessischen „Rallye Days“, die wo die Ausfallquote auf hohe 40% stieg bei 70 WP- und nur 8 Schotter-Kilometern!

Nach sechs von acht Läufen haben Hannes Arndt und Christof Wagner wieder die Tabellenführung erobert, weil Patrick Rodewald und Jacqueline Kaiser den ersten Ausfall in dieser Saison verbuchen mussten. Frank Zischkale und Dirk Eißner sind um einen Rang auf Platz 2 nach oben geklettert, haben aber als einziges Team aus der Spitzengruppe sechsmal das Ziel gesehen, d.h. sie müssen ab jetzt das schlechteste Resultat streichen. Hoffnungen auf die ersten drei Plätze dürfen sich die ersten Acht machen. Es bleibt spannend – auch bei den Sonderwertungen für Junioren und Einsteiger - bis zur Lausitz-Rallye, wo durch den Faktor 1,8 noch eine Menge Verschiebungen möglich sind. Vorher aber treffen wir uns zur Havellandrallye.

Auf Wiedersehen in Beelitz!

Alfred Gorny und Kerstin Munkwitz

1. Vorschau 47. ADAC/PRS-Havellandrallye am 12. Oktober

Die Rallye der Berliner PRS wird gegenüber 2018 mit einigen Änderungen aufwarten. Sie wird als Rallye 35 durchgeführt mit zwei Wertungsprüfungen. WP 1 und 3 finden auf dem bekannten Rundkurs bei Brück statt mit 1,1 Runden; das ergibt 6,4 km mit rund 55% Festbelag (glatte Betonplatten) und 45% Schotter- und Naturwege, die sich flüssig fahren lassen. Die zweite Prüfung läuft im Bereich von Deutsch Bork und enthält den „Finnland-Schotter“ auf den Windrad-Wegen. Die WP 2 ist 8,5 km lang mit rund 3 ½ km auf Festbelag (Asphalt, Beton) und gut 5 km auf Schotter. Als WP 4 wird die WP 2 um knapp 4 km auf Festbelag verlängert und kommt dann auf 12,4 km (mit DMSB-Ausnahme-Genehmigung). Insgesamt werden 34 WP-Kilometer bei nur 125 Gesamt-Kilometern geboten mit 52% Festbelag und 48% losem Belag. Die Besichtigung beginnt Samstag um 9 Uhr, der Start um 13 Uhr.

Damit dürfte es eine kompakte, knackige Rallye geben; und weil der Kurs nicht umgebaut werden braucht (wie in den letzten Jahren), ist die Chance hoch, dass der Zeitplan eingehalten wird und der erste Teilnehmer um 17.50 Uhr im Ziel auftaucht. Unverändert bleibt das Rallyezentrum auf dem „Jakobs Hof“ in Beelitz, direkt an der B2 und direkt neben einer Total-Tankstelle.

Die Havellandrallye wird mit **Faktor 1,2** gewertet und zählt außerdem zum ADMV-Rallye-Pokal, zur ADMV-Meisterschaft Sachsen-Anhalt/Berlin-Brandenburg, zur Sächsischen Meisterschaft, zur Thüringer Meisterschaft und zum Volvo-Original-Cup.

**Schotter-Cup: Kerstin Munkwitz, Lindenstr. 22, 06905 Bad Schmiedeberg,
Tel. (ab 16 Uhr) 034925-74660, Fax 034925-74661, info@schotter-cup.de
Alfred Gorny, Koblenzer Str. 6, 10715 Berlin, 0178-4308910, rsid.gorny@t-online.de**

2019 SCHOTTER CUP

Info-Brief Nr. 9/2019 vom 12. September 2019 (Seite 2)

1. Vorschau 47. ADAC/PRS-Havellandrallye am 12. Oktober

Am Mittwoch, den **25. September**, ist erster Nennschluss zum **ermäßigten Nenngeld von 145,- Euro**. Endgültiger Nennschluss ist am 3. Oktober mit 200,- Euro Nenngeld. Teilnehmer der Rallye Erzgebirge und Rallye Bad Emstal, die zur Havellandrallye starten wollen, sollen zum ersten Nennschluss ihre Nennung abgeben und sich bei Ausfall mit dem Rallyeleiter in Verbindung setzen; sie erhalten dann ihr Nenngeld kurzfristig erstattet. Infos (war bisher mager) über www.prs-berlin.de und Online-Nennung über www.tw-sportsoft.de.

2. Ausblick 22. Int. ADMV-Lausitz-Rallye am 1./2. November

Das Finale des Schotter-Cups findet traditionell in der Lausitz statt. Die Lausitz-Rallye zählt wieder zur European Rally Trophy der FIA. Deshalb sieht auch die Ausschreibung anders aus als gewohnt; die Besonderheiten werden wir noch erläutern. Wichtig, aber wie immer: Der Fahrer braucht mindestens eine NA-Lizenz.

Die Abnahme beginnt schon am Donnerstag, den 31. Oktober, kann aber auch am Freitag, den 1. November durchgeführt werden. Am Freitagabend stehen zwei 11-km-Durchgänge auf dem Arena-Rundkurs auf dem Programm. Am Samstag wird vormittags eine Doppelschleife mit den WPs Nochten (10 km) und Reichwalde (20 km) gefahren. Am Nachmittag gibt es je zwei Durchgänge auf der WP Sprey (16 km) und dem Rundkurs am Bärwalder See (18 km bzw. 31 km mit einer Runde mehr). Insgesamt stehen 10 Wertungsprüfungen über 166 km (mit 86% Schotter) und 310 km insgesamt auf dem Programm.

Das Rallyezentrum wird zum zweiten Mal auf dem Campingplatz am Bärwalder See eingerichtet, der im letzten Jahr sehr gut beurteilt wurde wegen des festen Untergrundes, dem großen Platzangebot und der Nähe zum Rallyebüro.

Viele Details wie Nennung, Nenngeld und Ausschreibung werden wir im Infobrief 10, der schon in der nächsten Woche versandt werden soll, vorstellen.

3. Rückblick Rallye Bad Schmiedeberg

Kerstin Munkwitz hat bei ihrem Heimspiel den neunten Gesamtsieg in Folge gefeiert. Dark Liebehenschel und Markus Drüge lagen als bestes Schotter-Cup-Team nur fünf Sekunden zurück. Die drei Kategoriensiege holten sich Hannes Arndt im Ford Fiesta, Jeffrey Wiesner im Volvo 940 und Dark Liebehenschel im Mitsubishi Evo 7. Der Tagessieg im Lada-Schotter-Cup ging an Gero Wildgrube und Thomas Keller. Auch die drei besten Junioren kamen aus dem Schotter-Cup: Fabian Schulze vor Nick Loof und Lukas Heinze. Mehr im beigefügten Bericht aus dem Rallye-Magazin, ergänzt um die Tabellen.

Mit 47 Teams (wie bei der Roland-Rallye) aus dem Schotter-Cup haben wir den Saisonrekord eingestellt. Die Rallye Bad Schmiedeberg erreichte mit 77 Startern das größte Feld der diesjährigen Schotter-Cup-Läufe. Die Punktetabellen haben wir am Sonntag an alle eingeschriebenen Teams versandt.

4. Anlagen

- Zwischenstand nach 6 von 8 Läufen
- Rallye-Mag-Bericht Bad Schmiedeberg
- Ausschreibung Havellandrallye